

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Ercheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition...

Die Abgabe einzelner Blätter...

Intervenirte Anzeigen...

Verkauft werden...

Verkauft werden...

Nr. 135. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Bieray. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Donnerstag, 13. Mai 1873.

Politisches.

Hoch lebe die Ausdruckspreffe! Sie schafft jetzt für Oestreich Banknoten über Banknoten, hilft über alle Fährlichkeiten hinweg. Die Banknote, welche in sehr vernünftiger Weise ein zweckmäßiges Verhältnis zwischen Goldmetallschub und unlaufender Banknotenmenge festsetzt, wird für beide Hälften Oestreich Ungarn einnehmend außer Kraft gesetzt; der Pressbengel bewegt sich und nachdem Banknoten in ungemessener Menge, soviel das Bedürfnis erheischt, werden fabricirt. Diese Schaffung uneinlöslichen Papiergeldes weit entfernt, selbst durch die trübe Lage des österrichischen Geldmarkts gerechtfertigt zu sein, dürfte dem Credit des österrichischen Staats schwere Wunden schlagen. Wie ist der große Schwindeltrug an der Wiener Börse entstanden? In vollem Frieden, bei ungehörter, wenn auch nicht blühenden Handelsbetriebe, in Vorausicht einer ziemlich günstigen Ernte, nach Festigung der inneren Verfassungsverhältnisse Oestreichs durch Einführung der direkten Reichsteuern, am Beginn einer zwar kostspieligen, aber epochemachenden und Millionen ins Land bringenden Verkaufsstellung, fern von Geld- und Creditnoth, nahe der Regelung der Währungsverhältnisse kam die innere Kälte binnen wenigen Stunden zum Ausbruch. Es zeigte sich dabei, daß die soliden, realen Papiere nur soviel einbüßten, als üblich ist zu Zeiten eines gewöhnlichen Courserückgangs; nur die Schwindelpapiere stürzten von ihrer Schwindelhöhe herab. Nun sind die Einwirkungen auch auf das Privatpublikum und den Handel unbestreitbar; aber wenn jetzt die Regierung den Börsenspieler zu Hilfe kommt, so übernimmt sie mit der Verantwortlichkeit für die demnachstige Wiederherstellung solcher ungesunder Zustände. Börsenspeculanten haben ein schiefes Gedächtnis. Kommen sie jetzt mit einem blauen Auge davon, so werden sie bald wieder beginnen, dem Handel und der Industrie die Geldmittel zu entziehen, deren sie zu ihrem Aufschwunge bedürfen. Noch wichtiger wäre es für die öffentliche Moral, daß die Katastrophe ihren naturgemäßen Verlauf genommen hätte. In seltener Frivolität hatten die Oestreicher seit Monaten mit dem großen Strich im Voraus coquetirt. Jedermann sagte den Zusammenbruch des wüthenden Speculationstreibens voraus, aber Jedermann hatte den Hintergedanken, er werde sich schon zu rechten Zeit herausziehen und sein Schäfchen ins Trockne bringen. Dieses Zeitretreiben hatte dem ganzen gesellschaftlichen Verkehr den Stempel der Frivolität aufgedrückt. Alles Geschehene wurde frivolo, das Frivole hingegen mit Ernst betrieben. Der Börsensport, der übertriebene Luxus, die Naitressenwirtschaft. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Katastrophe, die so schmerzlich sie Einzelne trifft, aber für Unzählige eine durch Nichts zu ersetzende heilsame Lehre darstellt, ihren ersiehenden Charakter durchführe. Zwar sagt die Regierung Oestreichs: sie wolle nur dem Handel, nicht der Börse zu Hilfe kommen; aber wo ist die Grenze zwischen Beiden? Selbst ein Blatt, das mit der Börse in so engen Beziehungen steht, wie die N. fr. Pr., findet eigentlich kein genügendes Grund vorhanden war, eine so exorbitante Maßregel, wie die Aufhebung der Banklast zu rechtfertigen.

Die Wahlen, welche in Frankreich mehrere Abtheilungen und einen Bonapartisten der Nationalversammlung zuführten, haben unter den Franzosen wenig Aufsehen erregt. Man erwartete einen derartigen Ausfall. Doch herrscht im Elise, woselbst Thiers residirt, äußerliche Unruhe über die künftige Entwicklung der inneren Verhältnisse. Thiers wird nach verschiedenen Richtungen hingezerrt und kann noch immer zu keinem Entschlusse kommen, ob er eine mehr conservativere oder republikanische Politik einschlagen soll. Besondere Besorgnisse flößt ihm die Haltung der verschiedenen monarchischen Fractionen ein, die offen darauf ausgehen, Thiers zu stürzen. Die Monarchisten weisen darauf hin, daß die radikale Strömung immer mehr anwächst und selbst einer conservativen Politik, wie sie Thiers befürwortet, wenig Aussichten auf Bestand bietet.

Daß die Wahlen in Spanien fast ausschließlich zu Gunsten der Republikaner ausgefallen sind, nimmt Niemanden Wunder. Seltener wäre es, wenn es anders wäre, da sich die Monarchisten fast gänzlich der Wahl enthalten haben. Das belgische Unterrichtsweisen ist auf der großen Wiener Ausstellung durch drei Unwissende Brüder vertreten. Hausen neugierigen und erstaunten Volkes hatten die sonderbaren Gestalten murrig und als „Krähen, Krähen!“ begrüßt. Unter ihrer Leitung erscheint natürlich das kerlische Unterrichtsweisen in seinem schönsten Glanze, vertreten und voranschaulicht durch allerlei Apparate, Karten, Tabellen etc., vor allem aber durch ihre eigene Person. Die öffentlichen oder Staats-Schulen sind indes auch vertreten — durch ein Exemplar der offiziellen Berichte, welche alle drei Jahre den Aemtern vorgelegt werden müssen. Dieselben liegen in einem Bult, sorgfältig verschlossen. Ueber diese sonderbare Art, die Vertretung des belgischen Schulwesens auf der Wiener Ausstellung zu organisiren, ist der Minister Deleour interpellirt worden. Die katholische Majorität hat inoffenbar Alles in Ordnung gefunden, und der beantragte Tadel ist mit 51 gegen 30 Stimmen abgelehnt worden.

Was die Frage des deutschen Zweimarkstückes betrifft, so wird die Zustimmung des Bundesrathes zu dem Reichstagsbeschlusse nur unter Voraussetzungen erfolgen können, welche die Gründe, aus denen die meisten Abgeordneten des Südens für das Zwemmarkstück gestimmt haben, wieder aufheben. Der Durchführung des Münzgesetzes würde das Verbot des österrichischen Sudens vorausgesetzt müssen und die Ausprägung des Zwemmarkstückes erst erfolgen, nachdem durch die Ausgabe der geringeren Reichsmünzen und die Einziehung der süddeutschen Scheide- und Silbermünzen das Marksystem unbestrittene Geltung erlangt hat. Der Zweck, das Zwemmarkstück als Uebergangsmünze zu benutzen, oder durch die Einfügung desselben im Süden die Angewöhnung an das Marksystem zu ersparen, würde also nicht erreicht werden. Eine eigenthümliche Art, einen Reichstagsbeschlusse auszuführen!

Da nun feststeht, wieviel Preußen aus der französischen Kriegsbeute erhält, so dürfte vielleicht auch die Neugier, darnach: was auf Sachsen abfällt? befriedigt werden.

Vocales und Sächsisches.

Der Kunst- und Buchhändler Dieterici zu Annaberg hat das Ehrenkreuz des Albrechtsordens erhalten. Da mehrere Gemeinden befragen, daß sie bei der bevorstehenden Trennung der Justiz von der Verwaltung künftig nicht mehr Sitz eines Gerichtsamts sein werden, so sind sie beim Justizministerium um Erhaltung des Gerichts in ihrem Orte vorstellig geworden. Zerstört macht nun bekannt, daß es augenblicklich den Gemeinden Entscheidung hierüber nicht zugehen lassen kann, da es noch mit der Aufstellung eines Planes über die künftige Bildung der Gerichtsbezirke beschäftigt ist und nachdem es die Berichte sämtlicher Gerichtsämter zur Vorbereitung seiner Entscheidung eingeholt hat, jetzt vorerst obigen Plan den Amtshauptmannschaften zur gutachtlichen Auslassung vorgelegt hat. Erst, wenn diese Gutachten vorliegen, werden die Ministerien der Justiz und des Innern gemeinsam den definitiven Plan über die künftige Gestaltung der Bezirksgerichte aufstellen.

Unser Schilderung des Geschäftsganges bei der städtischen Baupolizei hat in weiten Kreisen soviel Zustimmung gefunden, daß wir, zugleich um die uns gewordene Zuführung zahlreicher Materials zu erledigen, hierauf wohl noch des Lesers zurückkommen werden. Es ist uns bisher noch Niemand zu Gesicht gekommen, der dieser Behörde für ihre Wirksamkeit sich zu Dank verpflichtet gefühlt hätte. Diese seltene Einstimmigkeit des Urtheils kann nicht ohne innere Begründung sein. Wohl schließt man von dem allgemeinen Tadel die beiden Baucommissare aus, man rühmt im Gegentheil ihre Willigkeit, Pflichtigkeit, Einsicht und praktische Erfahrung und macht sie nicht für die Fehler ihrer Vorgesetzten verantwortlich. Aber das ganze System unserer Baupolizei findet um so schärfere Anfechtung. Umgekehrt so ist der Gehaltengang des Publikums. Die Aufgabe einer Baupolizeiverwaltung ist eine doppelte. Sie ist 1. rein polizeilicher Natur, indem über die Zulässigkeit und Ausführungswelt der Bauprojecte zu entscheiden und zu wachen ist; sie ist 2. organisatorischer Natur, sofern im Voraus entweder neue Bauanordnungen und Bestraffungspläne über noch unbebautes Land aufzustellen, oder bereits bestehende Pläne wiederum abzuändern oder zu ergänzen sind. Die Verwaltung der Baupolizei beruht unmittelbar den Wohlstand der Stadt, das Vermögen des Einzelnen, das Mark des städtischen Gemeinwesens, da die räumliche Entwicklung der Stadt die Grundlage für ihr Wachsthum auch in industrieller, commercialer, gesundheitlicher und jeder anderen Richtung ist. Sowohl der Grundstücks- und Hausbesitzer wie der Miethsbewohner, der Fabrikbesitzer wie der bloße Werkstätten- oder Laden-Inhaber wird von der Art und Weise, wie Straßen und Häuser entstehen, entweder Nutzen oder Schaden ziehen. — Wie nun verfährt die hiesige Baupolizeibehörde bei der Erfüllung ihrer Aufgabe? Im Materialien pflegt sie ihre Entscheidungen theils aus der vielfach veralteten Localbauordnung von 1827, theils aus einer Anzahl von Specialregulativen aller möglichen Jahrgänge zu schöpfen, deren Erzeugung, Erlassen und Fortbestand schon an und für sich dieser Behörde zum Vorwurfe zu machen ist, denn ein schöpferischer Geist an der Spitze dieser Verwaltung würde diese Regulative schon längst einheitlich verschmelzen und der Gegenwart angepaßt haben. Wenn ein freier, frischer Geist die Leitung einer Verwaltung befehligt, so vermögen aber selbst harte und veraltete Gesetze die gedeihliche Fortentwicklung des Lebens im Staate und in der Gemeinde nicht zu fördern. Beherricht dagegen Engherzigkeit, Selbstsucht, Rechthaberei, Anmaßlichkeit und Bildung den, der ein Gesetz anzuwenden hat, so wird er schließlich auch selbst aus dem freimüthigen Geiste beengende und belästigende Bestimmungen herausfinden; denn er legt das Gesetz eben in seinem Sinne aus und vermag daher in dasselbe Grundzüge und Ideen hineinzuwerfen, die der Gesetzgeber selbst nicht gehabt hat. Bei längerer Handhabung immer der nämlichen Gesetze wünschst er geradezu, daß der von ihm erstundene und sein anderer Sinn in ihnen enthalten sein möge. Oft werden bei Bauunternehmungen nicht nur die billigen, ausreichenden Anforderungen an die Unternehmer gestellt, sondern so viele als nur möglich, gleichsam, als wenn es die Aufgabe und der Nutzen der Gemeindevverwaltung wäre, dem Einzelnen möglichst viele Opfer aufzuerlegen. Mag auch der Erfolg und die Zulässigkeit der gestellten Anforderungen von vornherein, schon wegen ihrer Ungeheuerlichkeit völlig unwahrscheinlich sein, so werden sie dennoch gestellt; es wird eben versucht! Der Versuch ist nun zum Recurriren an die obere Behörde gezwungen und erleidet zwar durch den damit verknüpften Zeitverlust und Aufschub seines Unternehmens oft den allerschmerzlichsten Schaden — denn wenn irgendwo, so ist bei Bauunternehmungen die Zeit Geld! — indes, der Versuchler versucht sein Hehl und wäist die schließliche Entscheidung der Sache von sich ab und der anderen Behörde zu. Welche Belästigungen und Arbeiten nicht bloß für das Publikum, sondern für die oberen Instanzen eine solche zur Mode gewordene Geschäftsbearbeitung mit sich führt, bedarf keines Nachweises. Obere Instanzen sind allerdings dazu da, Irrthümer der unteren Instanz zu corrigiren, nicht aber dazu, zur Gewohnheit gewordene unnützige Weiterungen regelmäßig zu verbessern. Ein solches Verfahren untergräbt aber auch die Achtung, die jeder gute Bürger vor seiner Obrigkeit haben soll. Wir Bürger wollen von unsern freigewählten Oberrichtern so regiert sein, daß wir nicht nöthig haben gegen Kleinliche, peinliche, verkehrte Entscheidungen bei der Landesregierung Schutz zu suchen. In keiner Stadt Sachsens herrscht unter den Bürgern ein solcher Mißmuth gegen die Baupolizei, wie in Dresden. Darum — fort mit dieser unredlichen Eigenthümlichkeit! Was wir in Obigen entwickelten — wir schlagen es weniger in der Vorrede vor, daß es befolgt wird, denn Schellenbrunn und wustenerartige Passivität sind schlimmere Gegner, als eine in falsche

Bahnen geleitete Energie. Aber wir wollten wenigstens zeigen, daß es besser werden könnte, wenn der Geist der Verwaltung ein anderer wäre. Oder wäre in der Baupolizei überhaupt der Geist ganz entbehrlich?

Ueber den jetzigen Commandanten des Königreichs, Generalmajor v. Leonhardt, hatten mehrere liberale Blätter das Gerücht ausgebreitet, derselbe sei katholisch geworden. Wir haben früher einmal die Notiz gebracht, daß dessen Sohn sich in Italien vom Glauben seiner Vater abgewendet habe. Jetzt hat nun die sich „freimüthig“ nehmende Biebermannsche „Deutsche Allgemeine“ die Regierung aufgefordert, authentisch zu erklären, ob jener Offizier katholisch geworden sei und wenn nicht, so möge das „Dresdner Journal“ diesen Irrthum berichtigen. Gegenüber dieser im Munde einer „liberalen“ Zeitung ungeheuerlichen, an die Inquisition und Keigerichte gemahnenden Forderung enthält das „Dr. J.“ eine flehend geschriebene Abfertigung, die durch ihre Entschiedenheit und Klarheit sich vorthelhaft von den sonstigen Erklärungen des amtlichen Blattes unterscheidet. Es heißt darin u. A.: Soll die Regierung den Betroffenen amtlich befragen? und wenn er nun, wozu er jedenfalls berechtigt ist, die Antwort auf eine solche Frage ablehnt, soll er dann durch dienstliche oder gerichtliche Zwangsmittel dazu angehalten, sollen etwa Zeugen abgehört oder sonstige Recherchen angeestellt werden? In Sachsen herrscht auf Grund der bestehenden Reichs- und Landesgesetze vollständige Glaubens- und Gewissensfreiheit, herrscht die vollkommene Gleichberechtigung aller Confassoren in bürgerlicher und staatsbürgerlicher Beziehung, insbesondere ist die Befähigung zur Bekleidung von öffentlichen Aemtern vom religiösen Bekenntnisse unabhängig. Die Regierung hat daher nicht einmal das Recht und noch viel weniger die Absicht, sich um die inneren religiösen Ueberzeugungen der Staatsbeamten — seien es Militärs oder Civilbeamte — zu kümmern. Ein tapferer, ehrenhafter und pflichtgetreuer Offizier, ein fleißiger, pflichtgetreuer und verdienster Beamter haben den gleichen Anspruch auf Beförderung, sie mögen einer Confession angehören, welcher sie wollen. Dabei wird es die Regierung auch bewenden lassen. Sie muß daher die Forderung, die religiösen Ueberzeugungen eines Offiziers oder Beamten, sowie die Frage, welcher Confession er angehört, zu untersuchen und nach dem Ergebnisse die deshalb etwa unlaufenden Berichte authentisch aufzuklären, entschieden ablehnen und als vollkommen unberechtigt zurückweisen.

Der Gesandte des deutschen Reichs in Wien, General v. Schwetznitz, gab am 9. Mai in seinem Hotel eine glänzende Soiree, zu der die Elite der Wiener Aristokratie und der anwesenden Deutschen Einladungen erhalten hatte. Der deutsche Kronprinz und die Prinzessin Victoria machten den zahlreichsten fürsichigen Gästen, die sich eingefunden hatten, die Honneurs, da sie sich gewissermaßen zu Hause und auf deutschem Boden befanden. Sämtliche in Wien anwesende Erzherzoge, der Prinz von Wales und sein Bruder, Prinz Arthur, der Kronprinz von Dänemark, der Großherzog von Oldenburg, der Prinz Georg von Sachsen wurden vom Kronprinzen auf's Liebenswürdigste empfangen und der Kronprinzessin zugeführt, die in einem reich decorirten Gemach Cercle hielt.

Bei den sich mehrenden Extrazügen nach Wien sei es gestattet daran zu erinnern, daß sämtliche Louren über Prag selbst einen großen Umweg darstellen. Die Tour Dresden-Teßchen-Benfes-Kolin-Prag-Wien ist die kürzeste. Der Abends 8 von Dresden fährt, ist früh 1/29 in Wien ohne Wagenwechsel, und ohne Extrazug kostet diese Schnelltour, welche jeden beliebigen Aufenthalt resp. jeden Stückweg frei läßt, nur 10 1/2 Thlr. in 2. Classe.

Die in Wien anwesenden anglikanisch-protestantischen Amerikaner feierten am 11. ihren ersten Gottesdienst in der l. evangelischen Garnisonkirche, welche ihnen das Generalkommando auf die Zeit der Weltausstellung zur Benutzung in der Mittagsstunde bewilligte. Der Geistliche aus Dresden, Dr. Mombert, sprach nach dem Altargebete den Dank der amerikanischen Kirche dafür sowohl der hohen Militärbehörde als auch dem commandirenden Militär-Zwergenintendenten aus, der die Ueberlassung der Kirche vermittelte.

Aus dem Rechnungsabzuge eines seit 8 Jahren hier angelegten städtischen Lehrers wird uns — auf zwar geschminkt, vollem, aber richtigen Wege — folgende Bilanz, am 1. d. M. vorgelegt, mitgetheilt. Die Vorer mögen sich darnach ausrechnen, was dem Lehrer für seine etwaigen privaten Bedürfnisse verbleibt. Einnahme: 52 Thlr. 15 Ngr. Gehalt erhalten, in welcher Summe noch 6 Thlr. 20 Ngr. für Extrazugenthalten sind. Ausgabe: 7 Thlr. 2 Ngr. 2 Pf. für Personalsteuer und Beitrag zur Pensionskasse; 24 Thlr. Wirtschaftsgeld für den Monat Mai für einen fünfjährigen Haushalt der natürlich der Stellung des Familienhauptes nach ein äußerlich anständiger sein soll und muß; 9 Thlr. Deficit vom Monat April etc. etc. wird da die hohe Schulobrigkeit sagen; 10 Thlr. zurückgelegt als monatlicher Beitrag zum Miethzins und zur Lebensversicherung; 4 Thlr. 2 Ngr. Kleider und Schuhwerk etc. für die Kinder. Gesamttausgabe 54 Thlr. 4 Ngr. 2 Pf. verbleibt von der Einnahme 10 Ngr. 8 Pf. für diesen Ueberschuß kann der Lehrer nun innerhalb vier Wochen sich mit seiner familie einige Ausflüge erlauben und dabei, wenn auch nicht luxuriös, so doch recht anständig — entbehren!

Die Drangerie wird jetzt aus ihrem Wintergebäude an den Herzogin Garten heraufgeführt und im l. Zwinger aufgestellt. Bei der Witterung?

Der Commune Wauen ist vom Hofmüllersbesitzer Dienert ein schönes Geschenk gemacht worden. Sein Liebling zu dem Orte, in welchem seine mit reichem Erfolg betriebene Mühle liegt, bekannt er dadurch thatkräftig, daß er zur Erbauung eines Schulhauses ein werthvolles Stück Bauland von ca. 2 Schefeln unentgeltlich hergiebt und sich außerdem bereit erklärt hat, der Gemeinde die zum Bau nöthigen Capitalien auf 10 Jahre ohne Zinsen vorzuschießen. Wir danken diese Noth mehreren Bewohnern Wauens, die im Drang der allgemeinen Anerkennung die man daselbst den hochherzigen Ge

Annahmen des Schenkebers, und ermächtigen, davon weiteren Freisen Mittheilung zu machen.

Die ersten Ritzchen wurden gestern hier auf den Markt gebracht. Werdlich ihrer 6 an ein Stengelchen von Heibhenblättern gebunden, wurden sie zum Preise von 5 Pf. ausgetrieben und fanden Abnehmer. Die Kälte scheint dieser Frühlingsfrucht nicht sehr geschadet zu haben.

Die sogenannten „Weinmörder“ Vankratius und Serwatus liegen hinter uns. Diesmal haben die genannten Herren Heiligen keinen Schaden gethan und die durch Gewitter von 15 + bis auf 5 F abgekühlte Luft ist viel zu feucht, um den Gedanken an Nachfröste noch aufkommen zu lassen. Der Volksglaube, daß es nach dem 15. nicht mehr gefrieren könne, ist übrigens in den letzten Jahren, wo wir am 17. resp. 21. Mai noch empfindlichen Frost hatten, widerlegt worden.

Gestern Nachmittag 4 Uhr sind von dem Gerichte, welches am Hause Nr. 34 an der Weiserig behufs Niederbringung desselben wegen des Durchbruchs nach der Wettinsfrage errichtet ist, aus einer Höhe von 3 Stockwerken vier Mauer herabgestürzt. Einer der Verunglückten, der am wenigstens gefährlich Gefallene, erzählt uns, daß er noch sehr angegriffen und zitternd, daß in Folge des Regens die Balken an dem oberen Theile des Gerüsts schlüpfzig geworden seien und beim Betreten gerückt hätten, wodurch der Sturz herbeigeführt worden. Zwei sind per Droßsche in's Krankenhaus geschafft und einer nach Hause gefahren worden. Die drei sollen schwere Verletzungen davon getragen haben.

Am verflochtenen Montage durchwanderte eine interessante Gesellschaft unsere Stadt. Ruffen und Neugier an allen Wägen erregend, wo sie hinfam. Es waren ca. 100 Personen, lauter Landleute mit ihren Weibern und Kindern, aus Otterichig, 2 Stunden unterhalb Königbrück, Sachsens unfruchtbarster Halbegegend, die, wie uns einer der Theilnehmer der interessanten Partie treuherrig erzählt, sich auf Anrathung ihres geschätzten Lehrers aufgemacht hatten, einmal Dresden und besonders den zoologischen Garten zu besuchen. S mit grünen Reifern geschmückte Weiterwagen hatten die Reisegesellschaft aus ihrer 9 Stunden weiten Heimath hergeführt. Was für ein ergötzliches war es anzuschauen, das bunte Corps die neugierigen Heftigkeiten der Hauptstadt ankommen zu sehen. Schreier dieses war Jense, wie unter die ca. 60 Schulkinder der Gesellschaft auf der Poststraße das Mittagessen, ein Koffer Leberwürste mit Brot, das von einem nahen Bäcker requirirt wurde, von ihrem Lehrer angeordnet ward, worauf die Kinder wirklich sehr hübsch und mit nachsinniger einige muntere Aeußerungen. Gewiß ist es recht anerkennenswerth, wenn diese einfachen Menschen, denen augenscheinlich jämmerlich geringe Mittel zu Gebote standen, die Opfer und gewiß großen Schwierigkeiten nicht scheuten, um ihre und ihrer Kinder Vern und Bildung zu befördern und ihre durch Beschäftigung eingehendsten geistigen Fortschritt zu erweitern. Wir hoffen, daß die Heimath der schlichten Corps in ihre entlegene Heimath eine glückliche gewesen sein!

Am vergangenen Sonntag ist einer auf der Wilsdruffer Straße wohnenden Kellnerin ein Portemonnaie mit mehr als 25 Thalern Inhalt aus der Kommode ihrer Schlafkammer abhanden gekommen und nachforschlich, und obgleich alle Recherchen in dieser Richtung bisher erfolglos geblieben sind, gestohlen worden. Der Verlust betrifft das arme Mädchen natürlich sehr empfindlich.

Der epiermüthige Tod des Schwabers Kunath, der in Buland ein auf die Schienen verirrtes Kind rettete, hierbei aber sein Leben einbüßte, hat die gerechte Theilnahme vieler Herzen erregt. In einem Privatcirkel kam gestern das heldenmüthige Verhalten des glücklichen Mannes, sowie der Umstand zur Sprache, daß er, der selbst kinderlos war, sein Leben in die Schanze schlug, um ein anderes Kind vor dem sichern Tode zu retten. Sofort öffnete sich die Gedächtnis und es wurden 12 Thlr. 20 Ngr. gesammelt. W. u. H. M. 3 Thlr., Schmidt 6 1/2 Thlr., K. 1 Thlr., Gr. 1 Thlr. und Restaurateur Kemmer, der aus seinen Kreisen weitere Gaben gern entgegennimmt, auch 1 Thlr.) Nicht minder hat uns ein Anonymus 1 Thlr. übersendet.

In Abwesenheit der Logisbesitzerin hat sich in diesen Tagen ein Unbekannter in eine Friedrichstraße gelegene Wohnung mittelst Nachschlüssel Zugang verschafft und daraus verschiedene Waagstücken entwendet.

Auf einem hiesigen Bahnhofe geriethen vorgestern zwei Dresden'sche Geschäftleute in heftigen Wortwechsel. Wie es hieß, handelte es sich dabei um eine Geldforderung, die der Eine von Beiden gegen den Andern geltend machte, und deren ihm angekommene sofortige Bezahlung der Letztere verweigerte. Sein Gläubiger suchte schließlich seine Verfröblichkeit durch Thätlichkeiten wider seinen Schuldner zu erzwingen. Nunmehr aber legte sich die Polizei in's Mittel und entfernte die beiden Leute, die lange genug schon die allgemeine Aufmerksamkeit des Publikums wider sich regt gemacht hatten. Man erzählt sich außerdem noch, daß der Scene die Absicht seien des Gläubigers zu Grunde gelegen habe, die Polizei zum Einschreiten und zur Festnahme des Schuldners zu provociren, weil gegen diesen der Verdacht vorgelegen habe, sich seiner hiesigen Verbindlichkeiten durch seltliche Abreise von hier zu entziehen. Seine Familie hätte er schon im Voraus von hier abreisen lassen, und hätte er im Bezirk gestanden, ihr nachzufolgen.

An einem der jüngst vergangenen Nachmittage entstand in einem Hause der kleinen Fingelstraße dadurch Feuerlärm, daß ein mit glühender Braunkohlenscheite gefüllter Kessel, den man auf den Bodenraum gestellt, die darunter befindliche Deckung angezündet und schließlich in Brand gesetzt hatte. Zum Glück wurde das Feuer bald beseitigt und von den Hausbewohnern gelöscht.

Es wird gewiß von Interesse sein zu erfahren, daß vergangener Sonntag auf dem Altentische von Herrn Pollmann eine Restauration eröffnet worden ist und so den zahlreichen Liebhabern dieses herrlichen Nunctes, welcher in der hoch Schwelger wohl unbedenklich dasthet, Gelegenheit geboten wird, nicht nur das Auge durch die wunderliche Rundschau, sondern auch den Gaumen durch mehr materielle Genüsse zu befriedigen. Wir glauben, alle Naturfreunde auf diesen herrlichen Ausflug aufzumachen werden zu dürfen und bemerken noch dabei, daß man vom Gauner auf dem neu angelegten und recht guten Wege in circa 15 Minuten bequem bis auf den Gipfel kommt. Am Abendmahl der Restauration waren gegen 5-600 Besucher eingetroffen, so daß der rühmliche Wirth vollum zu thun hatte, um allen Bedürfnissen zu genügen. Die Qualität der Speisen und Getränke fand allseitig Beifall. Es bedarf hinsichtlich der Weine wohl nur der Notiz, daß dieselben von dem wohlbekanntesten Hause sind. Der Gerath hier geliefert werden.

Am dem Boigtlande. Das in unmittelbarer Nähe von Auerbach gelegene und in seiner Art berühmte Mineralbad Neibitzsch ist im vorigen Jahre in den Besitz eines Wohlthäters, Herrn Becker aus Auerbach, übergegangen und hat in dieser Zeit eine wesentliche Veränderung erfahren. Es sind die vorhandenen Räume nicht nur vollständig neu restaurirt worden, sondern Herr Becker hat auch noch ein neues großes Wohnhaus gebaut, wodurch die vielen Nachfrager nach Vorst nun befriedigt werden können. Die wirklich entzückende Lage dieser Kuranstalt sowie die ausgezeichneten Heilmittel derselben (wir verweisen auf die Anlage des Herrn Hofrath Dr. Neibitzsch in Bad Auerbach) stellen Herrn Becker ein günstiges Prognosticum.

Geldsache. Auf der neuen Gemüth-Petziger Eisenbahn ist im ersten Vierteljahre, d. h. in der Zeit vom 1. April

1878 bis dahin 1878 namentlich der Güterverkehr in Weltbali ein bedeutender gewesen. Es sind 235,400 Centner — 2354 Ladungen à 100 Ctr., sonach pro Monat circa 19,616 Ctr. an Gütern in den, dagegen 307,200 Centner — 3072 Ladungen à 100 Ctr., sonach pro Monat 25,600 Ctr. abgegangen, im Ganzen also in Summa 542,600 Centner befördert worden. Voraussetzlich wird dieser aber eine halbe Million Centner betragende Güterverkehr in gegenwärtigem Jahre noch einmal so stark.

Nizza. Verschiedene Blätter berichten, daß die Leipzig-Dresdener Eisenbahn die Vorarbeiten für die Strecke Nossen-Sonnenmühl-Nizza beendet hat. Es muß denken der einschlagenden Verhältnisse beifügen, daß die Leipzig-Dresdener Eisenbahndirection den Rath hat, eine neue Linie über die ohnehin schon überbürdete Nissaer Elbbrücke zu führen; kommt nun hierzu noch Nissa-Großwerda im Anschluß an Auharth-Hallenberg und dann Großhain-Nizza, so dürften bei so concentrirtem Verkehr Unglücksfälle unvermeidlich sein. Jwar wird, Gott sei Dank, der alten Holzbrücke letztes Ständlein bald schlagen, ob aber die neue Eisengitterbrücke für den Verkehr ausreicht, ist eine, selbst von Fachmännern bezweifelte Frage und der Hauptübelstand, die Sperrung der nach dem Kohlenbahnhof und nach Strebla führenden Straße wird nicht geringer. Viel Unglück ist hier schon vorgekommen, zumal der Uebergang über die Gelseise in einem Zustande sich befindet, welcher viel zu wünschen übrig läßt. Dabei wider der Zustand der hiesigen Brücke immer schlechter; statt die schief stehenden Pfeiler abzutragen, begnügt man sich, zwei derselben mit Sandsteinen zu ummauern und den Zwischenraum mit Schutt auszufüllen, und darauf soll die Tausende von Centnern betragende Last des eisernen Oberbaues kommen. Die Verhältnisse, oft aber über angebrachte Sparsamkeit — um keinen anderen Ausweg zu gebrauchen — der Leipziger dürfte unter Umständen hier schwer zu stehen kommen. Als Curiosum fügen wir noch hinzu, daß man neuerdings den von den schiffstehenden Pfeilern in die Höhe getriebenen Bogen mit einer großen Menge Eisenbahnschienen besetzt hat, welche das Weiterumfließen der Baufälligkeit aufhalten soll!

Wie das „Ch. Tzbl.“ hört, ist in Gabeln vorigen Sonntag Nachmittag ein 4 1/2 jähriges Mädchen durch einen Schuß in das linke Auge getroffen worden. Das Kind hat dadurch das leipziger eingetragene und liegt noch jetzt bewußtlos darnieder. Ueber die Einzelheiten des Unglücksfalles verläutet, daß ein Mitglied der dortigen Schießgesellschaft nach der Scheibe geschossen hat, die Kugel an den Pfeiler der Schießhart abgeprallt und heimwärts abgegangen ist.

Substitutionen. Morgen werden hinfahrt in den Gerichtsamt: Norma: Johann Belagier's Hinterlassenschaft in Wula, 11,992 Thlr.; Krausenberg: Carl Dandiel's Haus in Oberwies, 1150 Thlr.; Mirkow: Anton Grob's Gut u. s. w., 17,297 Thlr.; Brand: Johann Altmann's Garten, Pflanzung und Acker in Großhain, 900 Thlr.; Auerbach: Johann Veitner's Grundstücke in Auerbach, 2335, 500, 415, 305 Thlr. rarrt.

Essentielle Gerichtsöffnung am 10. Mai. Carl Robert Theodor Wähler bezog sich in Begleitung seiner Mutter, eines Dienstmädchens, eines Dienstmannes und einer Frau in die Wohnung seiner Schwägerin Emma Hübnerin Wähler, welche gleich ihm in Strießen bei Dömitz anwesend war. Man wollte sich daraus Absichten holen, welche Wähler's anbeten. Als sich die Wählerin weigerte, in Abwesenheit ihres Mannes bekannte Mängel anzudeuten, und in nicht unüberwindlicher Weise den fünf coallierten Mächten die Thüre wies und sie äußerliche wiederzukommen, wenn der Gemahl zugegen sei, da ihr Gemahl die Wählerin: es kam zu einem argen Zerwürfniß, bei welchem Wähler in eben nicht verdrüsslicher Art seine Schwägerin mit dem Besuche hinter das linke Ohr und löst noch geklagten haben soll, Verletzungen hat die Wählerin meistens davongetragen. Der ermittelte Richter verurtheilte Wähler zu zwei Wochen, seine vier Complicen zu einer Woche Gefängniß wegen Hausfriedensbruches. Obgleich Advocat Dr. Kunath heute in eingehender Weise für die Freisprechung seiner Klienten eintrat, schloß sich der Gerichtspräsident demnach den Anträgen des Staatsanwalts Assessor Dr. Hartmann an und bestätigte den ersten Bescheid. — Man darf Vermuthungen, in denen sich Geiz befindet, nicht so offen hinlegen, es finden sich immer Unberechnete genug, welche den silbernen oder papierenen Rahmen für gute Leute anziehen und ihn einstoßen. Das Dienstmädchen Wähler kann davon ein Beispiel bringen: sie war vom Wirth zurückgeführt und hatte ihre Geldsäcke, in welcher sich ein Hundsthalerstück befand, auf ein Tablett in der Küche gelegt; dann war sie in ihre Kammer gegangen, um sich umzusetzen und als sie wieder in die Küche kam und nach dem Portemonnaie suchte, fehlte der Geldbeutel. Während sie nicht in der Küche zugegen gewesen, haben in derselben eine ihrer Dienstmädchens und der 15jährige Ernst George Welter gewelt, welcher letzterer ein Paar Stiefeln geraubt hat. Das andere Mädchen hat sich bald ebenfalls entfernt und Welter ist in der Küche allein geblieben. Auf ihn nun richtete sich der Verdacht und wurde er trotz alles Quämens vom Einzelrichter zu einer Gefängnißstrafe von zwei Wochen verurtheilt. Staatsanwalt Assessor Dr. Hartmann hielt Verhütung des erfindlichen Vertriebes für geboten und das Ministerialergaß nach dem diesbezüglichen Antrage. — In das Geschäft von Galanteriewaaren von Petermann traten am vergangenen Jahrmarte ein ganzes Haus von Käufern: fünf Brauzimmer und eine Mannsperson. Von all den aufgeregten Herrlichkeiten fielen den Käufern besonders die Menge von „Edlen Gold“ in die Augen, von denen das Duzend 10 Thaler kostet. Der Verkauf des Geschäfts legt nun den Verkäufern eine Anzahl Kästen mit solchen Fingerringen vor. Er beobachtet dabei die Leute scharf und bemerkt, daß eine der Frauen ihr Fingerring aus dem Kasten hebt, bestänzlich ein altes Mandier der Marktbede. Er vertheilt sich das ganz entzückend; aber trotzdem sie das Tuch wieder vom Tische entfernt, gelangt es der Frau dennoch ein Kästchen zu erobern und dem Manne zuzuführen, welcher sich dann eiligst mit den übrigen Frauen entfernt. So erzählt ein Mitglied der Vertheilung. Die Diebin wird darauf festgenommen und als man am nächsten Orte ihre nähere Bekanntschaft macht, stellt sich denn heraus, daß man eine berüchtigte, bereits sieben mal — darunter zwei mal mit Zuchthaus — verurtheilte Wählerin Johanna Christiane verw. Wähler aus Auerbach, vor sich hat. Obgleich sie natürlich die liebe Unschuld selbst sein und den Diebstahl durchaus nicht Wert haben will, verurtheilte sie dennoch das erfindliche Verbrechen zu zwei Jahr Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht. Die heimliche Staatsanwaltschaft war mit diesem Urtheile empfindlicher; nicht so Advocat Hentel, welcher die Glaubwürdigkeit des Petermann'schen Verhältnisses ansetzt und nachmalige Beweisaufnahme verlangt. Das Richter-Collegium enthielt diesen Antrage und vertagte die Verhandlung. — Der Handelsmann Carl Ernst Fleming in Dresden, welcher eine Zeit lang im Hause des neuplatonischen Moritz Nicolai in Pöschkyplatz gewohnt, lebt mit seinen Wirtstheilen, besonders mit Frau Amalie Auguste Nicolai, in möglichst idyllischen Umständen. So jetzt er einmal an, daß er von letztgenannter Dame „ein lippiger Aergerschimpf“ worden sei, welcher sich in ihr Hand eingeschrieben habe, und ein andermal seien gar die Worte gefallen: „Ich lippiges Volk habt bei uns eindreuen wollen: ich habe Euch an der Sprache erkannt“. Dagegen wird von gegnerischer Seite erzählt, „Verdachtfrage: Fleming habe sich einst dahin geäußert: „Sie gottverdammtes P... ich jermaline Sie“. Das Obdienten-Gerichtspräsident sprach die Angeklagten, unter Ansetzung eines Reinigungsgebühres, straflos, wegen Fleming appellirte, jedoch ohne Erfolg.

Geldsache in Dresden. 11. Mai Mittags: 1 1/2 oder — Merz, 61 Cent. unter 0. — Nureck 9 1/2 über 0. — Waag 1 1/2 über 0. Kollin — 7 1/2 über 0. Veltmerly — 10 1/2 über 0.

Tagegeschichte.

Deutsches Reich. Die sechs Deputation des Criminalgerichts in Berlin verhandelte am Donnerstag gegen einen der entzücktesten Socialdemokraten, den Noarergestellten Karl Reine, einen Proceß wegen vorläufiger Sachbeschädigung, dessen

Thatbestand von fast ungläublicher Bröbheit zeugt und deshalb auch vom Gerichtshofe geübend gewürdigt wurde. Der Angeklagte wurde mit zehn Lebensjahren am 6. September d. J. von dem Bau des Reichs-Bahngeländes in der Leipzigerstraße entlassen, weil sie, unachtsam der mehrfachen Warnung des Wärsers, regelmäßig ihre Wärszeit bis gegen 2 Uhr ausdehnten, wodurch die übrigen Weilen stets um 1 Uhr die Arbeit wieder aufnahmen. Reine beschloß, seine Collegen für diesen Verstoß in ihr „menschenwürdiges Dasein“ zu rächen; am Abend desselben Tages gegen 6 Uhr, nachdem er sich lauere Zeit vor dem Bau herumgetrieben, schloß er sich ein und trieb zwischen dem Verbozen und der Steile, welche den erst Vermittlung einbedingten Quartbogen des Barriere-Corridor im linken Seitenflügel stützte, einen starken Keil ein. Auch an der andern Seite des Verbozens vertrieb Reine dasselbe Experiment, wurde daran jedoch durch das Hinzukommen des durch das Hammergeräusch aufmerk-sam gewordenen Maurers Ernst verhindert. In Folge dieses Unbedachtsams Wite hat der noch frische Wärsverband des Wärsers des demachen, daß der Bogen abgetragen und neu aufgemauert werden mußte; nach dem Entschieden des den Bau leitenden Architekten Hermann hätte das größte Unglück entstehen können, falls das Verfahren des Angeklagten unbeachtet geblieben und der Bogen in gewöhnlicher Weise ausgetrieben worden wäre. Der Staatsanwalt beantragte in Anbetracht des gegenwärtigen rächtlichen Vorgehens der durch social-demokratische Mächtern verführten Arbeiter, die unter Anführung der Rechte aller Arbeiter nur für ihre Interessen in Anspruch nehmen, und in Vertretung dieses Bestrebens selbst nicht vor Tathen zurückzublicken, die ihre Mitarbeiter in die bringendste Lebensgefahr verließen, gegen den Angeklagten drei Monate Gefängniß, und der Gerichtshof erteilte demgemäß. Der Angeklagte bestränkte sich in seiner Vertheidigung darauf, seine Unwissenheit auf dem Bau zu bestritten, obwohl er von mehreren Personen geigen und deutlich erkannt worden war.

Am verflochtenen Abgängerneuhause verließ der Präsident v. Kradenbeck ein Schreiben des Ministerpräsidenten Grafen v. Hoon, wonach der Handelsminister Graf v. Rosenfeld die nach-gelagerte Entlassung erhalten hat und der Unterhändlersecretär Dr. Wertenbach zum Handelsminister ernannt worden ist.

Die heilige Jungfrau läßt im Glas nicht ab, Wunder zu wirken. Der einigen Tagen erschien sie einem dreijährigen Knaben jüdischer Confession in Kadowheim. Sie sah aus einem Baume und trug einen roten Rock. Andere behaupten, der Knabe sei blind, doch Andere, er sei wohl sehend. Tischer, bemerkte dazu ein Spottwort, um die Wirkkraft herabzusetzen. Diese Geschichtchen wären amüßig, wenn sie nicht den Bauern großen Schaden brächten, aber deren Wärs die abergläubigen Personen zu den besten Stellen, wo die Mutter Gottes erschien, wärsfahren. In der Nähe des Baumes, wo das Kind die Erscheinung hatte, wurde eine Feuerstätte aufgestellt. So oft nun eine Person das Eigentum eines der benachbarten Güterbesitzer bestritt, erhielt sie eine Dönsche, was die Wärsler scherzhaft „Zehnanzig mit Weiswasser“ nennen.

Österreich. Vom Weltausstellungsorte. Das erste Debat des 30. Congress fiel — freilich bedingt von dem lange entzückten herrlichen Frühlingswetter — glänzend aus. Von 10 Uhr an bis in die Nachtstunden waren sämtliche Zentralsäle in fortwährender Bewegung, um Tausenden und abermals Tausenden von Besuchern Umlauf zu gewähren. In den Galerien saßen die Menschenwärs zu wiederholten Malen und die diversen Restaurants erquickten sich eines lächerlichen Jubelruches. Am lustigsten ging es im Steiner Weinhaus zu, wo ein Duzend ferngeleitete, hübsche Mädchen den edlen Lebenslust von Kuttendorf und Kalksburg freizematen und dazu setzten, daß es eine wahre Freude war. Im „Bismarck der Indauer“ ging es bis spät Abends gar hoch her, die schwarzen Männer in den weißen Jackett hatten vollum zu thun, um den Wärschen der vielen Gäste Genüge zu leisten. Die schwarzen Märs mit den intelligenten Gesichtern sind aber auch von der Märsigkeit und Fleißigkeit, an welchen sich unsere europäischen Märsen wahrlich ein gutes Beispiel nehmen könnten, und der „Schwerm Gebirg“, aus Strohhalm geformt, ist in der That ebendennig zu verachten, als der Ackerländische Schamvauer, welchen man dort bekommt. Auch das Schweizer Märsen erregte sich eines großen Jubelruches, aber bei der Ruhe und Bescheidenheit, mit welcher die „Schwerm Jungfern“ beim Gedächtnis vorzogen, wurden wohl nur die wenigsten Besucher nach Wunsch obend und mußten viele den freudlichen Wärsen verlassen, ebend den vorbereiteten Märsen und obliegenden Märsen erhalten zu haben. Im „Wärsipabillon“ produzierte sich die Ausstellungsgesellschaft vor einem prächtigen und eleganten Publikum und sondern sämtliche Wärsen vielen Beifall. Am Laufe des Tages beendeten der Kronprinz von Dänemark und Prinz Georg von Sachsen, ferner der ungarische Minister Graf Jász die Ausstellung.

Schweiz. Mehrere Rüstschiffe, unter welchen sich zwei Mitglieder der Commune befinden, sind in Genf durch die Polizei verhaftet worden. Untersuchung ist eingeleitet. Von den Wärsen ist einer in Anzen zu 20 Jahren Zwangsarbeit wegen Veruntreuung öffentlicher Gelder verurtheilt und derselbe aus Wärs des Fundamentes nach Frankreich ausgeliefert worden.

Italien. In Gen befinden des Wärses ist eine leichte Verschlimmerung eingetreten. Derselbe hat seine Audienzen erteilt. Wärser heist es vom 13. Der Papst hat aber eine Stunde in einem ohnmärschlichen Zustande zugebracht und empfängt niemand.

Spanien. In Madrid ist eine Carlistische Verschwörung entzückt worden. Bei Gelegenheit vorgenommener Aus-suchungen sind drei der Theilnehmer verhaftet. — Die Wärsen nehmen einen ruhigen Fortgang.

Geniellen.

Der Proceß unseres neuen Tenoristen Miele gegen den bekannten Berliner Theater-Agenten Röder ist nun in zweiter Instanz entzückt worden. Herr Miele, welcher ein glänzendes Engagement an unserer Wärschen gefunden hat, hatte wie berichtet, dem bekannten Theater-Agenten einen Schein aufgestellt, worin er sich zur Zahlung von fünf Prozent für jedes Engagement und von zehn Prozent für jedes Gastspiel auf die Dauer von sechs Jahren verpflichtet, selbst wenn auch die Wärschen Agentur bei den Abwicklungen nicht mitwirkte. Da Herr Miele im vergangenen Jahre am Dresden Hoftheater gastirte, verlangte Röder die vereinbarten Procente von dem Geschäftsjahre dieses ohne seine Wärswirkung abgewickelten Gastspiels. Auf die Weigerung Miele's, die betreffende Summe zu zahlen, krenzte Röder bei dem Berliner Kreisgericht Klage an, welches die-selbe jedoch abwies. Das Gericht ging hierbei von der Ansicht aus, daß ein Vertrag, welcher ein Verprechen abfordere, ohne daß eine Gegenleistung gewährt werde, gegen die gute Sitte verstoße; überdies sei eine der Vertrag nur abgewickelt worden zu sein, um ungünstige Kritiken zu verhindern. Durch das Erkennt-niß des Appellationsgerichts wurde jedoch das erstinstanzliche Urtheil verurtheilt und Miele zur Zahlung der einseitigen Summe, sowie sämtlicher Kosten verurtheilt. In den Wärsen des vom Appellationsgericht erlassenen Urtheils wird angeführt, daß der Röder bei dem klaren Wärslande des Vertrags nicht beirrt sei, nach den Verengründen, welche zum Abschluß desselben geführt, zu werden.

Frau Otto Alvaladen ist, nachdem sie am 7. Mai in Wärsen, am 9. Mai in London im Wagnerconcert unter Padow's persönlicher Leitung (Gesert der Elisabeth und Zamm-käuser, Scene aus Tristan und Isolde und Arie der Olla 2. Act Lobengrin) gesungen, am 12. nach Dublin zu einem Concert abreist und für eine weitere Tour in Irland engagirt worden.

In Dresden erscheint vom 1. Juni ab eine neue liberale Zeitung auf Actien: „Die schlesische Presse“. Dr. Aurnick, Wärs Wärs und der Abgeordnete von Auerbach, sind die Hauptmärsen an dem Wärs, welches täglich dreimal, Früh, Mittags und Abends ausgeben wird.

Die Leipziger „N. N.“ hat in Wien eine Concurrentin erhalten, die „Deutscher Jll. N.“, die es in weichenmännlichem Ge-iraten auf 1000 Abonnenten brachte. Ohne den Zufall der Weltausstellung, welche dem Blatte unmaßig Stoff liefert, wäre dies Resultat unentzückt.

Ueber den weiteren Verlauf des von uns erwähnten Theaterstreites im Theater an der Wien wird nachgehend: Die Theater-Mitglieder, von dem Umstand überführt, daß sich die Direction sofort ein anderes Theater zu verschaffen gewohnt, entschloßen sich bereit, ihre Thätigkeit aufzunehmen. Die Direction will jedoch diesen Antrag erst dann acceptiren, wenn die De-

besten Mitglieder gegen diesel wiederkehrende Eventualitäten... In der That ist es ein... In der That ist es ein...

Vermischtes.

Kampf mit einem Tiger. Ein vierpersönlicher... In dem Augenblicke, als der Tiger sich... In dem Augenblicke, als der Tiger sich...

Für geheime Krankheiten und Hautauschlag ist... Dr. med. Köster, Wasserbaustraße Nr. 5... Dr. med. Köster, Wasserbaustraße Nr. 5...

Klinik für Geschlechts-Krankheiten... Die Behandlung der Syphilis, Haut- u. Frauenkrankheiten... Dr. med. Köster, Wasserbaustraße Nr. 5...

Table with multiple columns listing various items, prices, and locations. Includes entries like 'Kleiderstoffe', 'Wollstoffe', and 'Seidenstoffe'.

Factoren, für welche sich in dem letzten niedrigen... Die Aktien der Dresdner Bank... Die Aktien der Dresdner Bank...

Table with multiple columns listing various items, prices, and locations. Includes entries like 'Kleiderstoffe', 'Wollstoffe', and 'Seidenstoffe'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and locations. Includes entries like 'Kleiderstoffe', 'Wollstoffe', and 'Seidenstoffe'.

In einem dieser Abende war die Stepmännlein... Die Stepmännlein sind... Die Stepmännlein sind...

Bei der Verheiratung... Die Verheiratung... Die Verheiratung...

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten... London, 13. Mai. Im Unterhause wurde von Stanley die... London, 13. Mai. Im Unterhause wurde von Stanley die...

Rowland's... sämtliche Artikel direct von London bezogen, halten sich... Herm. Kellner & Sohn, Hoflieferanten, Schloss-Strasse 4.

Mrs. S. A. Allen's Haar-Hersteller... ist ein ausgezeichnetes Mittel, die ursprüngliche Farbe und Schönheit... ist ein ausgezeichnetes Mittel, die ursprüngliche Farbe und Schönheit...



Mrs. S. A. Allen's Haar-Hersteller... ist ein ausgezeichnetes Mittel, die ursprüngliche Farbe und Schönheit... ist ein ausgezeichnetes Mittel, die ursprüngliche Farbe und Schönheit...

Dresdner Börse vom 14. Mai 1873... Die heutige Börse verlief in etwas ruhiger Stimmung... Die heutige Börse verlief in etwas ruhiger Stimmung...

Table with multiple columns listing various items, prices, and locations. Includes entries like 'Kleiderstoffe', 'Wollstoffe', and 'Seidenstoffe'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and locations. Includes entries like 'Kleiderstoffe', 'Wollstoffe', and 'Seidenstoffe'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and locations. Includes entries like 'Kleiderstoffe', 'Wollstoffe', and 'Seidenstoffe'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and locations. Includes entries like 'Kleiderstoffe', 'Wollstoffe', and 'Seidenstoffe'.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und... Dr. med. Köster, Wasserbaustraße Nr. 5... Dr. med. Köster, Wasserbaustraße Nr. 5...

Dresdner Börse vom 14. Mai 1873... Die heutige Börse verlief in etwas ruhiger Stimmung... Die heutige Börse verlief in etwas ruhiger Stimmung...

Dresdner Bank... Sitz der Gesellschaft: Dresden, Poststraße Nr. 11... Capital: Thlr. 8,000,000... Capital: Thlr. 8,000,000...

Es ist ein Paquet in einer... (Advertisement for a package or document)

Ein solider, junger... (Advertisement for a young man)

Ein älterer... (Advertisement for an older person)

Lehrlings-Gesuch... (Advertisement for an apprentice)

Esar Müller... (Advertisement for a person named Müller)

Ein erfahrener... (Advertisement for an experienced person)

Ein Buchbinder... (Advertisement for a bookbinder)

Ein tüchtige... (Advertisement for a competent person)

Ein Buchbinder... (Advertisement for a bookbinder)

Ein tüchtige... (Advertisement for a competent person)

Ein tüchtige... (Advertisement for a competent person)

Ein tüchtige... (Advertisement for a competent person)

Zimmer-Decorationsmaler... (Advertisement for a painter)

Ein tüchtige... (Advertisement for a competent person)

Ein tüchtige... (Advertisement for a competent person)

Ein tüchtige... (Advertisement for a competent person)

Verwalter-Gesuch.

Ein tüchtiger Verwalter... (Advertisement for a manager)

Commiss-Gesuch.

Ein tüchtiger Commiss... (Advertisement for a commissioner)

Musiker-Gesuch.

Ein tüchtiger Musiker... (Advertisement for a musician)

Zur Buchführung.

Ein tüchtiger Buchführer... (Advertisement for a bookkeeper)

Strumpfwirker.

Ein tüchtiger Strumpfwirker... (Advertisement for a hosiery maker)

Zur Uhrmacher.

Ein tüchtiger Uhrmacher... (Advertisement for a watchmaker)

Wirtschaftlicher-Gesuch.

Ein tüchtiger Wirtschaftlicher... (Advertisement for an economic expert)

20 Steinmetzen.

Ein tüchtiger Steinmetz... (Advertisement for a stonemason)

Justirer.

Ein tüchtiger Justirer... (Advertisement for a justice official)

Dienstmädchen.

Ein tüchtiges Dienstmädchen... (Advertisement for a domestic worker)

Müller-Gesuch.

Ein tüchtiger Müller... (Advertisement for a miller)

Comptoiristen und Detail-Commiss.

Ein tüchtiger Comptoirist... (Advertisement for a clerk)

Verlangt.

Ein tüchtiger... (Advertisement for a person)

1 Hausmädchen.

Ein tüchtiges Hausmädchen... (Advertisement for a domestic worker)

Ein Schlosser.

Ein tüchtiger Schlosser... (Advertisement for a locksmith)

Ein junger Commiss.

Ein tüchtiger junger Commiss... (Advertisement for a young commissioner)

Verkäuferin.

Ein tüchtige Verkäuferin... (Advertisement for a saleswoman)

Allgemeines Hypothek-Bureau.

Ein tüchtiges Hypothek-Bureau... (Advertisement for a mortgage office)

100 Thaler.

Ein tüchtiger... (Advertisement for a person)

Privat-Entbindungshaus.

Ein tüchtiges Privat-Entbindungshaus... (Advertisement for a private maternity home)

Ein gewesener Unteroffizier.

Ein tüchtiger Unteroffizier... (Advertisement for a former sergeant)

Ein Bautechniker.

Ein tüchtiger Bautechniker... (Advertisement for a construction technician)

Ein Soldat.

Ein tüchtiger Soldat... (Advertisement for a soldier)

Ein tüchtiger... (Advertisement for a competent person)

Ein tüchtiger... (Advertisement for a competent person)

Ein tüchtiger... (Advertisement for a competent person)

Ein tüchtiger... (Advertisement for a competent person)

Ein tüchtiger... (Advertisement for a competent person)

Ein tüchtiger... (Advertisement for a competent person)

Ein tüchtiger... (Advertisement for a competent person)

Ein tüchtiger... (Advertisement for a competent person)

Ein tüchtiger... (Advertisement for a competent person)

Ein tüchtiger... (Advertisement for a competent person)

Ein tüchtiger... (Advertisement for a competent person)

Ein tüchtiger... (Advertisement for a competent person)

Ein tüchtiger... (Advertisement for a competent person)

Königlich Sächsische Staats-Eisenbahnen. Bekanntmachung.

Ausgabe von Retourkarten nach Wien betreffend.

Die Königlich Sächsische Staats-Eisenbahnen... (Official notice regarding return tickets to Vienna)

Königl. General-Direction der Sächsischen Staats-Eisenbahnen... (Official notice regarding railway operations)

Uhrketten.

Uhrketten (aus echtem Talmi-Gold) bieten zu können... (Advertisement for watch chains)

Auction.

Auction (Victoriastraße Nr. 24) Freitag den 16. Mai... (Advertisement for an auction)

Lilienstein.

Lilienstein (Grossbl. Sommer-Levkoyen) Die von mir am 11. d. eröffnete Restauration... (Advertisement for a restaurant)

Culturbild - Hören 5 Tbr. ... photograph. Atelier, in bestem Gange, ist sofort oder später mit 1500 Tbr. Ankauf...



Ein fehlerfreies Glasglas ... Ein Weibchen, vierwöchigen Standes, von nicht unangenehm...

Heiraths-Gesuch. Eine Witwe, vierwöchigen Standes, von nicht unangenehm...

Fabrikgrundstück - Verkauf. Ein Wohnhaus mit Garten, neu restaurirt, sofort besetzbar...

Hausverkauf in Peitzsch. Ein Wohnhaus mit Garten, neu restaurirt, sofort besetzbar...

1 Bandener, nicht zu schwer für ein Weib, wird zu kaufen gesucht...

Dampf-Verbindungen. Zwischen Steffen und Steffen...

Fuhrwerk-Geschäfts-Verkauf. Ohne den geringsten Aufwands...

In Dresden officiell ange-meldete Todesfälle: Herr Gustav...

Als Verlobte Charlotte Schmidt, Hermann Fritsche, Dresden, am 12. Mai 1873.

Richard Braune, Gedächtnisreden. Dies Verwandten, lieben Freunden...

Todes-Anzeige. Am 13. d. M. verlebte nach...

Strohüte, garnirt und ungarirt, empfiehlt zu blauen Weiden Clara Häbner, 10 Breitestraße 10.

Ein Wiener Flügel, gut gehalten, von angenehmem Ton, ist veränderungslos sehr...

Todes-Anzeige. Gestorben am 7. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Todes-Anzeige. Gestorben am 8. d. M. im Alter von 88 Jahren...

Marie Bachmann. Heute früh 8 1/2 Uhr verlebte nach längerem Leiden...

Herr Emil Constantin Köller, im 68. Lebensjahre. Dies zeigen hierdurch an...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Edelk. Gestorben am 14. d. M. im Alter von 77 Jahren...

Flora. Sonntag Abend bei Helbig. Zirkelverein. Donnerstag den 15. d. M. Abends 8 Uhr...

Handelsschiff. Heute Abend Versammlung im Vereinslokal. Der Vorstand.

Lichter-Krankenfeste. Das Begräbnis unter Goldleichen Herrmann...

Haupt-Versammlung Bäcker-Gehilfen Dresdens. Dienstag den 20. d. M. Abends 8 Uhr...

W. Landel. H. Bietzschel. Abends 8 Uhr an wird das Gedächtnis der Verstorbenen...

Diana-Verein. Heute, den 15. d. M. großes Concert und Ball im Diana-Saal.

H. Verein ehrenvoll verabschiedet. Militärs u. Stiftungsfest. Sonntag den 18. d. M.

Allgemeiner Dresdner Handwerker-Verein. Montag, den 19. d. M. Mittags Excursion nach Pirna.

Man bittet. Die Kleiderstoffe im Edmünder Marienstrasse 25 bei Robert Blanck zu beachten.

Spazierstöcke. braunt, findet im Drechlerwaren-Bazar...

Das Albertsbad. Chra-Allee 38. Dampfbad für Damen...

Chaletücher. findet man am reichhaltigsten u. billigsten...

Allen Herren wird hierdurch das Kleidermagazin von Gustav Lambert...

Erhält man gar keine Nachricht? Allen Bewohnern der Pirna...

Privatbesprechungen. Orphens. Probe zu dem den Mitteln...

Allgem. Säng. - Verein. Morgen Abend 8 Uhr Uebung. Deutsche Halle.

Sänger des Allg. Zurnvereins. Heute Abend Uebungsstunde im Restaurant...

Die reine Weib, auf ewig Dein, hierdurch soll Dir mein Jawort sein.

Wollen J. & H. H. H. G. Freitag Abends 8 Uhr am ersten Begegnungsplatz sein?

Salon variétés. „Mit Gott“? Was für Gründe hat Frau von Conradt...

Aufforderung. Gerichten, welcher am 7. October 1873 den

Patent-Kloben. von der Blumenstraße Nr. 2 mittelt wech. Bureaus...

Fräulein Wal Belena. sollte die Unachtsamkeit der Streifenstraße...

Zu empfehlen ein schöner Verkäufer, welchem die Waare gleich am Tage...

Dresdner Bau-Bank. hat einen goldenen Boden! Säugener Kohlenactionen...

Cigarren- u. Tabak-Fabrik-Actien. 100 bleibt die Steuer!

Actionäre der Dresdner Baubank! Gestadlet Guds Guder Aktien...

Allgemeiner Dresdner Handwerker-Verein. Montag, den 19. d. M. Mittags Excursion nach Pirna.

Man bittet. Die Kleiderstoffe im Edmünder Marienstrasse 25 bei Robert Blanck zu beachten.

Spazierstöcke. braunt, findet im Drechlerwaren-Bazar...

Das Albertsbad. Chra-Allee 38. Dampfbad für Damen...

Chaletücher. findet man am reichhaltigsten u. billigsten...

Allen Herren wird hierdurch das Kleidermagazin von Gustav Lambert...

Erhält man gar keine Nachricht? Allen Bewohnern der Pirna...

Die reine Weib, auf ewig Dein, hierdurch soll Dir mein Jawort sein.

Wollen J. & H. H. H. G. Freitag Abends 8 Uhr am ersten Begegnungsplatz sein?

Salon variétés. „Mit Gott“? Was für Gründe hat Frau von Conradt...

Aufforderung. Gerichten, welcher am 7. October 1873 den

Patent-Kloben. von der Blumenstraße Nr. 2 mittelt wech. Bureaus...

Fräulein Wal Belena. sollte die Unachtsamkeit der Streifenstraße...

Zu empfehlen ein schöner Verkäufer, welchem die Waare gleich am Tage...

Dresdner Bau-Bank. hat einen goldenen Boden! Säugener Kohlenactionen...

Cigarren- u. Tabak-Fabrik-Actien. 100 bleibt die Steuer!

Actionäre der Dresdner Baubank! Gestadlet Guds Guder Aktien...

Allgemeiner Dresdner Handwerker-Verein. Montag, den 19. d. M. Mittags Excursion nach Pirna.

Man bittet. Die Kleiderstoffe im Edmünder Marienstrasse 25 bei Robert Blanck zu beachten.

Spazierstöcke. braunt, findet im Drechlerwaren-Bazar...

Das Albertsbad. Chra-Allee 38. Dampfbad für Damen...

Chaletücher. findet man am reichhaltigsten u. billigsten...

Allen Herren wird hierdurch das Kleidermagazin von Gustav Lambert...

Erhält man gar keine Nachricht? Allen Bewohnern der Pirna...

Es ist traurig,

wenn jemand kein angenehmes Gracien besitzt; dasselbe läßt sich aber vollkommen eichen durch die reizenen Anbläh...

Gingefandt.

Die geübte Damenwelt erlauben wir uns auf ein Unternehm ammermann zu machen...

Manufacturs und Modes-waren-geschäft von Robert Blanck, Marienstrasse 25.

Schon die Ausstattung des Saales erweckt den besten Geschmack des Zuschauers...

Man bittet

Die Kleiderstoffe im Edmünder Marienstrasse 25 bei Robert Blanck zu beachten.

Spazierstöcke

braunt, findet im Drechlerwaren-Bazar im Drechlerwaren-Bazar...

Das Albertsbad

Chra-Allee 38. Dampfbad für Damen...

Chaletücher

findet man am reichhaltigsten u. billigsten...

Allen Herren wird hierdurch

das Kleidermagazin von Gustav Lambert...

Erhält man gar keine Nachricht?

Allen Bewohnern der Pirna...

Privatbesprechungen

Orphens. Probe zu dem den Mitteln...

Allgem. Säng. - Verein

Morgen Abend 8 Uhr Uebung. Deutsche Halle.

Dresdner Westend-Actien-Gesellschaft.

Die Inhaber von Interims-Actien obiger Gesellschaft werden hierdurch veranlaßt, die **Vollzahlung** bis längstens zum **21. Mai 1873** an der **Casse der Dresdner Handelsbank in Dresden** zu leisten.
Dresden, den 3. Mai 1873.

Der Aufsichtsrath der Dresdner Westend-Actien-Gesellschaft.
Vorstand **Wm. Lesky.**

Neuheiten

für **Frühjahr u. Sommer.**

In Kleiderstoffen

Ist mein Lager vom einfachsten Hauskleide bis zu der elegantesten Promenaden-Robe außerordentlich reich sortirt und sind die Preise hier von **auffallend billig.**

Jaconets

für die Saison 1873.

Kleider-Cattune

84 Ctm. (64 breit), achtfarbig, das Meter von 4 1/2 Ngr. (alte 26 Ngr.) an.

Lenos, Barège, Alpaccas

etc. etc. **Seidenwaaren** in deutschen, schweizer und französischen Fabrikaten. **Grösste Reellität.**

Robert Bernhardt,

21c. Freiburger Platz 21c.

Einige moderne Anzüge,

schwarze und schwarze Westen (neu), von gutem Stoff und schön gearbeitet, sind sehr billig zu verkaufen: Preis 3, 1. im Ganzen 11.

Grösste Auswahl wollener, baumwollener und Ringelgarne, Vigogne, Maschinen-Zwirne, Chappe-Seiden, Knöpfe, Borden, Sammetbänder, Futterstoffe etc.

empfehlen zu allerbilligsten Preisen **Gebrüder Leupold,** 1 Marienstraße 1, Ecke der Post.

Restaurations

In Verfolg, in einer der belebtesten Straßen und auf das Beste eingerichtet, ist zu verkaufen und vom 1. August l. J. zu beziehen. Karten sind an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. N. einzulösen. **Provencèrol, Ritter feinstes.**



Gewürze, auch u. gekochten.

Hornseife 48 Pf., **Sarzlerseife** 48 Pf., **Schwegerseife** 48 Pf. bei 5 Wte. blühter, empfiehlt **G. G. Vrescius & Co. Nachf.** Schöffergasse Nr. 7.

Die Blumenfabrik von F. P. Wölfel, Weichen 37 an der Johannisstr. empfiehlt ein reichhaltiges Lager neuer geschmackvoller Blumen zu äußerst billigen Preisen.

Zalmifetten etc. empfiehlt billig **Ernst Zscheile,** Galanteriewaaren-Handlung, Dresden, Scheffelstraße Nr. 13.

Augenarzt Dr. G. Hänel II. Waisenhausstr. Nr. 14 III. Wochentags 11 bis 1 Uhr, Sonntag 12 bis 1 Uhr.

Tüchtige, gewandte Agenten werden für ein seit Jahren bestehendes nutzbringendes **Hamburger Geschäft** gesucht. Besondere Kenntnisse sind nicht erforderlich. Adressen unter K. Nr. 310. erbeten an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Hamburg.

Teppiche, Velours, Tapestry, Brussels, Filz, Schottisch, Germania, alle Größen; Tischdecken in jeder Auswahl zu billigen Preisen. **Kurze & Fliegel, gr. Brüdergasse 32.**

Ludwig Libas, Saut- und Wechsel-Geschäft, Warschau, Dresden, Wilsdruffer-Str. 17. 1. Eröffnungen von laufenden Rechnungen durch Correspondenz, Ein- und Verkauf von Wertpapieren, Dividen etc. sofort, oder an pfeiliger und allen anderwärtsigen Orten. Einlösung von Coupons und allen Sorten Wechsel und Creditbriefe auf sämtliche wichtige Orten und Handelsplätze. Billigste Vermittelung aller Geschäfte in Russland, Weizen etc.

6 Thaler kostet ein eleganter Sommer-Paletot, **10 Thaler** kostet ein eleganter Frühjahrs- u. Promenaden-Anzug, **5 Thaler** kostet ein elegantes Hoch-Jaquet, **6 Thaler** kosten ein feiner schwarzer Sakoutod, **2 1/2 Thaler** kostet ein Paar elegante Sackstiefel-Hosen. **grössten u. anerkannt billigsten Herren- u. Knaben-Garderobe-Etablissement von S. Nagelstock, Schöffergasse 3 u. Schöffergasse 24**

Spargel, Riesen-Prachtwaare. täglich frisch gekochten, versende ich von 1 Thaler an in jeder Menge gegen Cash. **Coswig bei Weissen. E. Waldmann.**

Vorteilhaft für Holzhändler! Ein größerer Holzbestand, ca. 300 Morgen Kiefern- und Buchenholz aller Sorten, 1/2 bis 100jährig, soll auf dem Stocke und im Ganzen, bedeutend unter dem Werthe, jedoch nur gegen Barzahlung verkauft werden. Adressen unter K. 1181 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Dresden, Altmarkt 11.

Blitzableiter werden mittelst Anwendung galvanischer Electricität auf ihre Leitfähigkeit geprüft durch die Telegraphen-Bau-Anstalt von **A. Venus, Dresden, Rothenweg 65.**

Möbelstoffe: Plüsch, wollenen und halbwollenen Rippe, Lastings, vollene Damaste, Kalkweide, und baumwollen Imperialen, Wagenrippe, Ferner: Wachsbarbente, Ledertuche, Coosmatten und Läufer in reichhaltiger Auswahl, empfiehlt zu billigsten Preisen **Kurze & Fliegel, Große Brüdergasse 32.** Die Herren Tapezirer & Sattler erhalten Möbelstoffe zu Fabrikpreisen.

Lombardirte Waaren, als: Meiderstoffe, einfarbig, gestr. und larrirt, Bandweiden, Goldweiden und Kleinfäden, Seidung, Wollweiden und Zangweiden, beige in allen Farben, englisch Weiden, weiße und bunte Taldweiden, Fong-Ghales, Schafweiden und Läder, Anaden-Anzüge, Lama, etc. Stoffe zu Paletots und Anaden-Anzügen, Blauschwarz, Meisel, sowie Hüte, Medaillons, Ohrgehänge, Arzene und verschiedene Schmuckgegenstände unter Garantie von 11-Monaten Gold, setzen zu sehr billigen Preisen ausverkauft werden. **29 Wilsdrufferstr. 29, 1. Etage. Der Verwalter. Coniferen**

große Vorräthe, in Ähren, gegen 40 Jahre alte Sorten; desgl. bedeutende Auswahl aus dem Vande, gute Wälder haltend, empfiehlt **Etienne Hopfer de l'Orme, Grana bei Dresden.**

Tägliche Fahrpostverbindung zwischen Königstein und Curort Schweizermühle. Abgang von Königstein: Abgang von Schweizermühle: früh 8 Uhr, früh 5 1/2 Uhr, Abends 5 1/2 Uhr, Abends 4 1/2 Uhr. Fahrzeit 1/2 Stunden 15 Ngr., Fahrzeit 30 Minuten.

Soolbad Wittekind bei Halle a.S. eröffnet am 15. Mai die Sallen seiner Sool-, Mutterlauge- u. russ. Soolbäder gegen scrophulöse, rheumatische, rheumatische, latorrhäische, sowie Haut- und Frauenkrankheiten, desgl. die Feinkuren seiner Quelle, aller nervösen und funktionellen Mineralbrunnen und ausgeschiedener Heilmittel. Dem Wohlwunsamkeit ist durch Neubauten abgeholfen. Verlässliche Anträge sind an den Vorkauf Dr. G. Gräbe, Bestellungen auf Wohnungen etc. an den Vorkauf Gustav Thiele zu richten. Lager von Wittekind-Brümmen und Mutterlauge-Salz hatten in Dresden, die Herren **Reichmann, Wittke, Weyh, Richter, Dr. Richter, Helgel u. Reeb, Weidmann, Gentsch, Sch. Benius.** Die Bade-Direction.

Lympe. Suppeditary und regenerierte Lympe hält stets vorräthig die **Armen-Apotheke von Otto Briczke, Dresden.**

Herren-Schalt- und Feder-Steckel von 2 Ngr. 25 Ngr. an, Damen-Jugendsteckel von 1 1/2 Ngr. an, verschiedene, Snauben- und Mädchen-Steckel in großer Auswahl bekommt man wirklich gut bei **H. Krumbiegel, Schützenhaus 15**

Frühjahrsstoffe und **Knabenanzüge** werden ausverkauft **Alaunstraße 16,** gegenüber der Weinbrennerei.

Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder sucht man elegant und billig bei **Paulo Knöfel, Meißnerstr. 1c.** Auch werden Reparaturen und Herstellungen prompt und schnell fertig.

Papststein! (schöne) Parthe der schärfsten Schweiz, Oben-Graubünden, Zimmer mit guten Stein, stets warme u. kalte Stellen, großes Lager- und Abwehmen-Lager, Champagner, St. Vollen von verschiedenen Anstalten.

Kurort Tepitz in Böhmen Hotel zum **König von Preussen (C. Hartmann)** am Stephansplatz, vis-a-vis dem Kaffeehaus, Garten und in der Nähe köstlicher Bäder gelegen. On parle français, English spoken.

Camillus am Hofplatz vom Hotel aus täglich 3 Mal nach dem feinsten Kurort **Cluswald.**

Nähmaschinen aller bewährten Systeme empfiehlt unter Garantie zu **fabrikpreisen G. Schön, Maschinenfabrik, Am See 24.** NB. Reparatur a. Systemen.

Ein- u. Verkauf von Brillanten, Rosetten u. feinen bunten Edelsteinen zu höchst ansehnlichen Preisen. Verkauf unter billigen Bedingungen gern gewährt.

Sojnweliler L. Hänsch & Sohn Prager Straße 12, 1.

Wachtung! Getragene Winterüberzieher, sowie alle andere Kleidung, auch alle Arten Leihgegenstände, werden zu allerhöchstem Preis gekauft an **Bismarckstr. 12, 1 Tr.**

Jaquard-Anzüge von **Adolph Lazarus** Wilsdrufferstraße 30, 1.

sind die geistliche und zweckmäßigste Herrentracht für die Promenaden, den Landausenthalten und die Reise. In glänzender Auswahl zu den Preisen von 14 bis 24 Thlr.

17. 12. 17. Wilsdrufferstraße 17, 1. Et. Billig zu verkaufen: massiv goldene Uhrentheile, goldene Ketten- und Damenuhren, Trauringe, Silberringe, Armbrüster, Broschen, Perlen, Medaillons.

Brod-Preise! 1. Sorte, weiß u. kräftig: bei 4 Pf. 11 1/2 Pf., 16 1/2 Pf., 17 Louisenstraße 17.

Sammelheft verkaufe ich das Band mit 48 und 30 Bl. **Robert Gähler,** Meißnerstraße 79, gegenüber Hammerbrücke.



Eine Abhandlung über die **„Sichere u. schnelle Heilung aller Augenkrankheiten“** in von **Dr. Salomon** in Berlin, Hauptstadt, 9 gegen Einlösung einer Postmarke zu beziehen, auch in der Exped. d. Zeitung für 1 Ngr. zu haben.

Einfauf getragener Herren-Garderobe, Betten, Wäsche Nr. 2 Landhausstr. Nr. 2 dritte Etage.

Grosse Wirthschaft des Kgl. Grossen Gartens.

Großes Militär-Concert

Hans Girod... mit der Kapelle des M. Z. Schützen-Regiments Nr. 108...

Montag, Mittwoch und Freitag: Grosse Wirthschaft des Königl. Grossen Gartens...

Schillergarten zu Blasewitz. Heute Donnerstag bei günstiger Witterung Großes Militär-Concert...

Bergkeller. Heute Donnerstag Grosses Concert von A. Z. Garde-Statutrompeter u. Trompeten-Virtuosen Herrn Friedrich Wagner...

Bergkeller. Heute Donnerstag Gröffnung meines Tunnels.

Restaurant Kgl. Belvedere. Heute großes Concert Soiree musicale...

Lincke'sches Bad. Donnerstag, den 15. Mai Siebentes Concert der berühmten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft des Hrn. Ludwig Rainer...

Gasthof zu Hainsberg. Freitag, den 16. Mai zur Einweihung des neu restaurirten Saales Gr. Concert und Ball...

Salon varié. Eingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1. Heute große Extra-Vorstellung und Concert...

Victoria-Höhe. Loschwitz. Zur präd. freien Mannelblüthe...

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare... Robert Süßmilch'sche Ricinusölpomade...

Pianinos von 165 - 220 Zflr. empf. W. Gräßner...

Die hiesige Fleischereinung beabsichtigt auf dem Areal des an der Leipzigerstrasse gelegenen neuen Schlachthofes drei massive Ställe erbauen zu lassen...

Pa. engl. Portland-Cement. - engl. Dachschiefer, roth u. blau - franz. Dachschiefer, blau u. grün...

Ausverkauf. Wegen Aufgabe unserer photographischen Kunst-Handlung im Parterre...

Die Ratiborer Dampfbretzäge, Bau-, Möbel- u. Parquet-Fabrik...

Bad Reiboldsgrün bei Auerbach i. B. Nach der Analyse des Herrn Geh. Rath Dr. Flechsig...

Herrmann Stege Kunst-, Schönfärberei u. Druckerei...

Baustellen-Versteigerung. Sonnabend, den 17. Mai, Vormittags 10 Uhr...

Auction. Freitag den 16. Mai, Vormittags von 10 und Nachmittags von 3 Uhr...

Die Federhandlung von Carl Schulze früher C. G. Nerche, 5 Ritterstraße 5, L. L. Jacobi, Galeriestrasse 2, I. Etage...

10 tüchtige Schlosser, Schmiede und Modelltischler finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit...

Die Allgemeine Assicuranz in Triest (Assicurazioni Generali) versichert bei einem Gewährleistungsfond von 34 Millionen...

100 Stück eiserne Pumpen vorräthig. A. von Brandt & Co. Ostralllee 38, Alberts-Bad.

Singer-Nähmaschinen für Familien (Lit. A.) und Maschinen für Handwerker...

Reines Malzextract, ungegohrenes und concentrirtes Extract des reinsten Malzes...

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form, Nährerect für Kinder und Reconvalescenten...

Unter äunlichen Bedingungen zu verkaufen ein Fabrik-Stabliement...

Schwerhörigen empfiehlt die Apotheke Neu-Görsdorf...

Weingutsbesitzer und Weinändler, welche einen mangelhaften Wein...

Probirions-Reisenden, welcher Sachen u. Thüringen besucht, wird Gelegenheit...